

Devisentelegramm

13.06.2025

08:13

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1540	1,1542	EUR / AUD	1,7806	1,7820	EUR / HUF	402,75	403,28
EUR / GBP	0,8521	0,8523	EUR / NZD	1,9173	1,9192	EUR / CNH	8,2887	8,2925
EUR / CHF	0,9345	0,9348	EUR / HKD	9,0577	9,0594	GBP / USD	1,3542	1,3543
EUR / JPY	165,53	165,57	EUR / SGD	1,4801	1,4805	USD / CHF	0,8098	0,8099
EUR / CAD	1,5735	1,5743	EUR / TRY	45,4970	45,5117	USD / JPY	143,44	143,45
EUR / SEK	10,9628	10,9686	EUR / THB	37,4242	37,4653	USD / CAD	1,3635	1,3637
EUR / NOK	11,4987	11,5105	EUR / CZK	24,804	24,833	AUD / USD	0,6477	0,6481
EUR / DKK	7,4576	7,4597	EUR / PLN	4,2779	4,2801	NZD / USD	0,6014	0,6019

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1623-25	1,1508-10	1,1575-77	
New York	1,1629-31	1,1564-66	1,1581-83	
Tokio	1,1612-14	1,1513-15		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon
Guten Morgen!

Nach einem turbulenten gestrigen Handelstag startet der Euro heute zum Wochenabschluss bei 1,1530 USD. Einem initialen Kurssprung nach schwächer als erwartet ausgefallenen Inflationsdaten in den USA am Mittwoch, folgte gestern eine weitere regelrechte Kursrallye, welche in der Spitze bis an 1,1625 USD führte. Maßgeblich waren hier weiterhin die Markterwartungen, dass die Fed aufgrund der erfreulichen Inflationszahlen im Herbst in den Zinssenkungszyklus übergehen könnte, eine vorsichtige Skepsis gegenüber dem Handelsabkommen zwischen USA und China und die Suche nach sicheren Häfen. So profitierten auch der Schweizer Franken und der Japanische Yen von dem Fokus auf geopolitische Risiken, nachdem die Spannungen im Nahen Osten zunahmen und US-Präsident Donald Trump ankündigte, Teile des US-Personals aus der Region vorsorglich abzuziehen. Das Vertrauen in die USA als sicheren, verlässlichen Partner wird auch durch die anhaltenden Konflikte zwischen der Bevölkerung und Einwanderungsbehörde erschüttert. Vor allem in Kalifornien kommt es zu großen Straßenprotesten, wobei auch in anderen Großstädten wie New York, Chicago oder San Antonio gegen das rigorose Vorgehen der Einwanderungsbehörde demonstriert wird. Trumps Entscheidung, gegen den Widerstand des kalifornischen Gouverneurs Gavin Newsom, Nationalgarde und Marines nach Los Angeles zu beordern, hat eine landesweite Debatte ausgelöst und befeuert eine weitere Polarisation des Landes.

Was gestern noch Spekulation war, ist heute bittere Realität: Die Lage im Nahen Osten spitzt sich weiter zu, nachdem Israel einen Militärschlag gegen den Iran geführt und mit Kampfflugzeugen diverse Militär- und Atomeinrichtungen angegriffen hat. Hierbei wurde unter anderem der Kommandeur der mächtigen Revolutionsgarden, der Armeechef, als auch bekannte iranische Atomwissenschaftler getötet. Der Iran, welcher sich aktuell mit den USA über sein Atomprogramm in Verhandlungen befindet, kündigte umgehend Vergeltung an.

Positive Nachrichten, als zumindest minimaler Hoffnungsschimmer im geopolitischen Chaos, lieferten vier verschiedene Wirtschaftsinstitute in Deutschland, welche ihre Prognosen für 2025 und 2026 gestern anhoben. „Die deutsche Wirtschaft sieht Licht am Ende des Tunnels“, heißt es von den Ökonomen. Ifo-Konjunkturchef Timo Wollmershäuser äußerte: „Ein Grund für den Wachstumsschub sind die von der neuen Bundesregierung angekündigten fiskalischen Maßnahmen.“ Gleichzeitig stelle der US-Handelskonflikt mit China weiterhin ein erhebliches Risiko dar, denn er erfordere „einen besonderen Balanceakt von der deutschen Industrie, da sie eng mit Produzenten in beiden Wirtschaftsräumen verflochten ist.“

EURUSD kann sich bisher über der Hürde bei 1,1525 USD halten. Im Fokus liegt somit weiterhin der Korridor zwischen 1,1525 USD auf der Unter- und 1,1600 USD auf der Oberseite.

EURGBP legt zu bis 0,8515 GBP. Weiterhin bleibt die Unterstützung bei 0,8370 GBP intakt. Geht es erneut nordwärts, gilt es nachhaltig die 0,86er-GBP-Marke zu durchbrechen.

EURCHF gibt nach bis 0,9340 CHF und nähert sich dem unteren Ende des Korridors bei 0,9300 CHF an. Geht es erneut aufwärts, blicken wir weiterhin auf die 0,9420 CHF als Widerstand.

EURJPY startet bei 165,55 JPY. Sollte sich der japanische Yen weiter abschwächen, sehen wir eine nächste Hürde bei 166,60 JPY. Eine erneute Stärke des Yen könnte zunächst bis an den Halt bei 161,00 JPY führen.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
11:00	EZ	Industrieproduktion, % gg. Vm., s.b.	Apr		2,6
11:00	EZ	Industrieproduktion, % gg. Vj., s.b.	Apr		3,9
16:00	US	Verbrauchervertrauen, University of Michigan, vorl. Index	Jun	52,0	52,2